

Emanuel Prinzen von Savoyen-Carignan-Soisson, nach deren Tod ihre großen Besitzungen in Böhmen der jetzt regierenden Linie wieder anfielen. Ihr Gemahl war ein Vetter des unsterblichen großen Eugens. Schon am 28. Oktober 1729 Witwe, starb sie zu Wien 1772; von ihr ist die Savoyische Ritter-Akademie auf der Laingrube, das adeliche Damenstift in der Stadt, Johannesgasse, und eine Stiftung für vier adeliche Domherren an der Stephans-Kathedralkirche, und viele andere Stiftungen.

7. Maria Dominica, geboren im Jahre 1698, vermählt im Jahre 1713 mit Heinrich Joseph Fürsten von Auersperg.

## II. Die blühende Gundackarische Linie.

Von den zwei erwachsenen Söhnen des obengenannten Fürsten Gundackars, war der aus der zweiten Ehe im Jahre 1622 geborne Fürst Ferdinand Johann, Herr auf Kromau, zwar mit Dorothea Gräfin von Lodron vermählt, starb aber im Jahre 1666 ohne Nachkommenschaft; und nur der im Jahre 1613 geborne Fürst Hartmann aus erster Ehe, pflanzte den Stamm fort.

Hartmann Fürst von und zu Liechtenstein, Graf zu Riethberg, Herr auf Wilfersdorf in Oesterreich, 2c., ältester Sohn des Fürsten Gundackar und der Reichsgräfin Agnes von Ostfriesland, geboren den 15. Hornung 1613, hatte sich den 21. Oktober 1640 mit Sidonie-Elisabeth des Ernst Friedrich Alt-



grafen zu Salm und Reiferscheid, und der Maria Ursula Gräfin von Leiningen Tochter, vermählt, die eine Mutter von 24 Kindern geworden, den 23. September 1688 verblieben ist, und bei seinem Ableben, welches den 11. Hornung 1686 erfolgte, nachbenannte Kinder hinterließ:

1. Maximilian Jakob Moriz, Fürst von und zu Liechtenstein, geboren den 25. Juli 1641, hatte sich den Kriegsdiensten seines Vaterlandes gewidmet, und starb als k. k. General am 21. April 1709. Er war dreimal vermählt; erstens: mit Elenora, einer Tochter Karl Eusebius Fürsten und Regierer des Hauses Liechtenstein im Jahre 1666, gestorben 1671; zweitens: mit Elenora Herzogin von Holstein-Wiesenburg, vermählt im Jahre 1674, gestorben 1702; und drittens: mit Maria Elisabeth, Tochter des Fürsten und Regierer Johann Adam Andreas von Liechtenstein, vermählt im Jahre 1703, gestorben als Witwe 1743, und erzeugte mit diesen Gemahlinnen folgende Kinder:

a) Louise Josepha, geboren im Jahre 1670, vermählt 1691 mit Franz Wilhelm Grafen von Hohenems, dann zum zweitenmal im Jahre 1694 mit Jakob Ernst Grafen von Leslie. Sie starb im Jahre 1736.

b) Maria Maximiliana, geboren im Jahre 1671, Gemahlin Johann Sigmunds Grafen von Rottal.



c) Maria Karolina, geboren im Jahre 1704, Gemahlin eines Grafen von Gilleis.

d) Maximilian Anton, geboren im Jahre 1709, starb als Kind 1711.

2. Maria Magdalena, ward die Gemahlin Maximilians Grafen von Thun.

3. Sidonia Agnes, geboren im Jahre 1645, vermählt 1669 mit Karl Grafen von Pálffy, ward Witwe 1694 und starb 1721.

4. Theresia Maria, vermählt im Jahre 1667 mit Michael Johann Grafen von Althann, und ward die Stamm-Mutter der gräflich Althannischen Linie zu Joslowitz.

5. Anna Maria, vermählt im Jahre 1667 mit Rudolph Grafen von Trauttmannsdorff; ward Witwe im Jahre 1689 und starb 1704. Sie ist die Stamm-Mutter des ältesten Zweiges der blühenden Linie in Böhmen.

6. Anton Florian, geboren im Jahre 1656, und

7. Philipp Erasmus, geboren im Jahre 1664, von welchen beiden als Stiftern zweier unterschiedenen Linien weiter unten das Mehrere folgt.

8. Hartmann, geboren den 6. November 1666, der in einem Alter von 61 Jahren als kaiserlicher Oberst-Jägermeister im Jahre 1727 unvermählt starb.

Die von beiden Söhnen des obenbemerkten Fürsten Hartmanns entsprossenen Linien sind:



### A. Die nun auch schon erloschene ältere Linie.

Anton Florian, Reichsfürst und nach Absterben seines vorgedachten Veters Johann Adam Andreas, als Chef der Familie und als Erbe, sowohl des Gundackerischen Majorats als des Karolingischen, Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, 2c., wurde den 4. Mai 1656 geboren. Er genoß eine sorgfältige und bei seinen außerordentlichen Eigenschaften, höchst glückliche Erziehung, daher er auch, obschon erst 35 Jahre alt, als Gesandter an den päpstlichen Hof im Jahre 1691 vom Kaiser Leopold I. gesendet wurde, und bei der erfolgten Wahl eines neuen Oberhauptes der römischen Kirche als kaiserlicher Botschafter fungirte, in welcher hohen Stellung er sich solcherart auszeichnete, daß er zum Obersthofmeister des nachmaligen Königs Karl III. (Kaiser Leopolds I. zweitgeborener Sohn) ernannt ward, und darauf im Jahre 1707 das Fürstenthum Piombino erblich erhielt. Schon im Jahre 1695 war er wirklicher geheimer Rath geworden, den Orden des goldenen Bließes hatte er im Jahre 1697 erhalten, und da er im Jahre 1703 den Erzherzog Karl als König von Spanien in dieß Königreich begleitete: so war er denn auch für sich und seine männlichen Nachkommen zum Grand von Spanien erster Klasse erhoben worden. Als erster Minister leitete er mit staunender Energie und Glück das spanische Staatsruder; traf viele weise Anstalten und trug das Meiste bei zu der glücklichen



Schlacht bei Almenara und Saragossa im Jahre 1710. Ein getreuer Begleiter Karls, in jedem Wechsel des Glückes, brachte er nach Joseph I. unerwartetem Hintritt im Jahre 1711 diesen einzigen Sprossen Habsburgs wieder nach Deutschland zurück, der dann als römischer Kaiser regierte. Der hohe Adel seines Herzens beurfundete sich vorzüglich, als im Jahre 1715 die Pest in Mähren wüthete, welche ihm die schönste Gelegenheit gab, sich als gütevoller Vater seiner Unterthanen zu zeigen. — Es starb derselbe den 11. Jänner 1721, nachdem er schon früher, nämlich im Jahre 1713 Sitz und Stimme unter den unmittelbaren Reichsfürsten Deutschlands, in deren allgemeinen Versammlung zu Regensburg wegen der schon im Jahre 1699 erkauften Grafschaft Schellenberg, und 1712 ebenfalls vom Johann Adam Andreas erkauften Grafschaft Vaduz in Schwaben, die im Jahre 1719 zu einem Reichsfürstenthum erhoben waren, erhalten hatte. Ueberdies bestätigte Kaiser Karl VI. ihm und allen seinen Reichserben den 23. Jänner 1719 alle erhaltenen fürstlichen Vorzüge durch ein eigenes Diplom. — Von seiner Gemahlin Elenora Barbara, des Grafen Michael Dswalds von Thun, und der Elisabeth Gräfin von Lodron Tochter, (geboren 1661, vermählt 1679, und gestorben 1725), erhielt er folgende Kinder:

- a) Maria Anna, geboren 1683, vermählt 1712 mit Ehygott Wilhelm Grafen von Kueffstein, gestorben 1715. — b) Maria Karoline, geboren 1694, vermählt 1719 mit Franz Wilhelm Grafen von Salm-



Reiferscheid, gestorben 1735. — c) Maria Josepha, geboren 1699, vermählt 1716 mit Johann Ernst, Grafen von Thun, und zum zweitenmal im Jahre 1718 mit ihrem Vetter Wenzel Fürsten von Liechtenstein, gestorben 1753, 20. Jänner. — d) Elenora, geboren 1705, vermählt 1719 mit Friedrich Gervas, Grafen von Harrach; Witwe 1749, und gestorben 1757. — e) Joseph Johann Adam, Reichsfürst und Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Graf von Rietberg, geboren den 27. Mai 1690. Er war des Kaisers Kämmerer, und wurde in wichtigen Angelegenheiten an verschiedene Höfe gesendet, wobei er sich dergestalt ausgezeichnet benahm, daß er zum wirklichen kaiserlichen geheimen Rath, zum Grand von Spanien erster Klasse erhoben, und ihm auch das goldene Bließ verliehen wurde. — Beim allgemeinen Reichstag der deutschen Fürsten und Stände, wurde dieser Reichsfürst im Jahre 1723 introducirt, und nach den in allen Nachrichten vorhandenen Quellen hatte er bis zu seinem, am 17. Dezember 1732 erfolgten Lebensende, ruhmvoll, aller seiner Ahnen des Hauses Liechtenstein würdig, gewaltet. — Von seinen vier Gemahlinen war die erste Gabriele, des Reichsfürsten Johann Adam Andreas, und der Erdmüt Gräfin von Dietrichstein, Prinzessin, welche im Jahre 1692 geboren war, mit ihm den 12. November 1712 vermählt worden, und ohne Leibserben den 8. Oktober 1713 verblieben ist; die zweite Gemahlin war Anna, des Grafen Johann



Maximilian Andreas von Thun, und der Maria Theresie, Gräfin von Sternberg Tochter, welche 1699 den 27. September geboren, mit ihm den 3. Hornung 1716 vermählt worden, in drei Wochen schon darauf gestorben ist; die dritte Gemahlin war Maria Anna Katharina, des Fürsten Franz Albrechts von Dettingen-Spielberg, und der Johanna Maria Freiin Schwencki Tochter, die am 21. September 1693 geboren, mit ihm den 3. August 1716 vermählt worden, und den 15. April 1729 verstarb; und die vierte Gemahlin dieses Reichsfürsten Joseph Johann Adams war Marianna, des Grafen Franz Karls von Kottulinsky Tochter, welche den 12. Mai 1707 geboren, mit ihm den 22. August 1729 vermählt, und nach seinem Ableben den 10. Oktober 1740 mit dem Reichsgrafen Ludwig Ferdinand von Schulenburg-Dyenhausem sich verehlicht hat. Nur aus der dritten Ehe erreichten folgende zwei Kinder die Volljährigkeit:

1. Marie Theresie, geboren den 28. Dezember 1721, deren Gemahl den 22. August 1741 der Reichsfürst Joseph Johann Adam von Schwarzenberg geworden, und die den 19. Jänner 1753 verstorben ist.

2. Johann Nepomuk Karl Boromäus, Reichsfürst und Regierer des Hauses Liechtenstein, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rietberg, geboren den 6. Juli 1724. Im neunten Jahre seines Alters erhielt er die sämtlichen Majorate der Liechtensteine, ward der Kaiserin Maria Theresia, damals Königin von



Ungern Kammerherr, und Grand von Spanien erster Klasse. Er vermählte sich erst zwanzigjährig am 19. März 1744 mit Maria Josepha, des Reichsgrafen Friedrich August Gervasius von Harrach, und der Maria Elenora Katharina von Liechtenstein Tochter, und starb 24 Jahre alt, im Jahre 1748. Nach seinem Tode vermählte sich seine Witwe den 28. November 1752 mit dem Reichsfürsten Joseph Maria von Lobkowitz, und verstarb 1788. — Aus der Ehe des gedachten Johann Nepomuk Karl Boromäus entsproßte bloß die Tochter Maria Antonia, geboren nach dem Tode ihres Vaters den 13. Juni 1749, welche den 17. Jänner 1768 mit dem Reichsfürsten Wenzel von Paar sich vermählte. — Nach dem Ableben des Fürsten Johann Nepomuk, da mit ihm die von seinem Großvater Anton Florian gestiftete ältere Linie erloschen ist, fiel das große Fideikommiß des regierenden Hauses Liechtenstein an den Fürsten Joseph Wenzel, damaligen Ältesten, der jüngern Linie.

#### B. Die jüngere Linie.

Philipp Erasmus, Reichsfürst von und zu Liechtenstein in Nikolsburg, des vorgebachten Reichsfürsten Hartmann und der Sidonie Elisabeth, Altgräfin zu Salm-Reifferscheid zweitgeborner Sohn, war den 14. September 1664 geboren worden. Von Jugend an hatte er sich den Kriegsdiensten gewidmet, und in allen Gelegenheiten des damaligen Krieges gegen die Türken